



Notfall Rettungsmed 2020 · 23:658–659
<https://doi.org/10.1007/s10049-020-00804-6>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2020

Deutscher Rat für Wiederbelebung –
German Resuscitation Council (GRC) e.V.
c/o Sektion Notfallmedizin, Universitätsklinikum Ulm
Prittwitzstraße 43, 89070 Ulm
info@grc-org.de
www.grc-org.de

Redaktion
Prof. Dr. B. W. Böttiger (V.i.S.d.P.)
B. Gliwitzky (V.i.S.d.P.)
B. Brock
N. Rott



▲ Univ.-Prof.
Dr. med. Bernd
W. Böttiger,
Vorstandsvor-
sitzender GRC



▲ Britta Brock,
Marketing GRC



▲ Nadine Rott,
Geschäftsstelle
GRC

Reanimationstraining über eine Virtual-Reality-App

Da man in Deutschland nicht gesetzlich verpflichtet ist, einen Erste-Hilfe-Kurs zu wiederholen, ist die Schwelle eher hoch, regelmäßig einen Kurs zu besuchen und das Gelernte aufzufrischen. Auch sind Präsenzkurse durch die Corona-Pandemie und Abstandsregeln zurzeit nur erschwert durchzuführen. Daher hat die Techniker Krankenkasse (TK) in Kooperation mit dem GRC eine Erste-Hilfe-App fürs Smartphone entwickelt. Die Anwendung „TK-RescueMeVR“ wurde anlässlich des weltweiten „World Restart a Heart Day“ am 16.10.2020 veröffentlicht und steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung.

Mittels Virtual Reality lernt man in einem interaktiven Video die Herzdruckmassage unter Real-Bedingungen. Dazu braucht man nur ein Smartphone und eine VR Brille oder ein sogenanntes Cardboard, das man bereits für ein paar Euro in Online-Shops erhält. Die Schulung dauert rund zehn Minuten.

Univ.-Prof. Bernd W. Böttiger, Vorstandsvorsitzender des GRC: „Mit Hilfe der App wird der Nutzer direkt in eine virtuelle Notfallsituation gebracht. Dort muss er unter Zeitdruck und unter Anleitung eine Wiederbelebung ausführen. Durch die Simulation fühlt sich der Nutzer wie in einer echten Notfallsituation, dort geht es dann ja auch um jede Sekunde. Die App ist nach den neuesten medizinischen Erkenntnissen eingerichtet“ so Böttiger. Dr. Jens Baas, Vorstandsvorsitzender der TK, ergänzt: „Die App ersetzt keinen Erste-Hilfe-Kurs. Aber sie frischt altes Wissen auf und kann jederzeit genutzt werden, sowohl im privaten Bereich als auch in Unternehmen, beispielsweise um die Ersthelfer in den Betrieben zu schulen – und zwar niedrigschwellig und ohne viel Aufwand. Durch den Gamification-Ansatz und die Echtzeitsimulation ist der Lerneffekt zusätzlich sehr hoch.“

Sie finden die TK-App im Apple App Store oder in Google Play zum Beispiel unter dem Suchbegriff „Techniker Krankenkasse“ oder TK-RescueMe VR.

Erste CAC Zertifizierung im Ausland

Cardiac Arrest Center zur Behandlung von Menschen nach Herz-Kreislaufstillstand werden international empfohlen. Sie verbessern das Überleben, sind aber noch nicht sehr verbreitet. Nach einer Covid-19-bedingten Pause im Frühjahr konnte das Zertifizierungsverfahren erneut erfolgreich anlaufen: Im Oktober 2020 hat bereits das 60. Zertifizierungsaudit stattgefunden. Nach einer erfolgreichen Etablierung der Zertifizierung in Deutschland fand am 16.10.2020 nun das erste Zertifizierungsaudit auch im deutschsprachigen Ausland, in der Schweiz, statt, ein weiterer Schritt in Richtung Verbesserung der Behandlungsqualität von außerhalb einer Klinik reanimierten Patient*innen. Die geplante Auditierung für die erste Klinik in Österreich musste leider aufgrund der COVID-19-Pandemie verschoben werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage an Cardiac Arrest Center-Zertifizierungen und dadurch resultierenden erhöhten Wartezeiten der Kliniken haben wir neue Cardiac Arrest Center-Auditor*innen geschult. Damit können wir nun Terminwünsche der Kliniken schneller bedienen. Wir freuen uns sehr, dass wir neue Auditor*innen im Team haben.

Der Neue im Bunde – European Paediatric Basic Life Support Kurs

Basic Life Support (BLS) Kurse für Erwachsene sind in Deutschland nun seit mehreren Jahren etabliert. Was bisher fehlte war das Pendant für den kindlichen Patienten. Der European Paediatric Basic Life Support (EPBLS) Kurs, der bisher vor allem in den Benelux-Ländern erfolgreich angeboten wird, wurde nun auch in Deutschland offiziell eingeführt.

Am 22. Oktober führte das GRC Kurszentrum Fürth zusammen mit seinem Kooperationspartner der Helios Klinik in Erlenbach am Main den ersten Kurs für externe Teilnehmer in Deutschland durch. Sebastian

Habicht, am Kurszentrum Fürth verantwortlich für alle Kurse, die sich an den kindlichen Patienten richten, hat das Projekt maßgeblich begleitet und auch die Kursunterlagen ins Deutsche übersetzt: „Der Kurs richtet sich an alle Personen, die beruflich mit Kindern zu tun haben. Also vor allem Mitarbeiter*innen in Kindertagesstätten, Schulen und Pflegekräfte in Krankenhäusern. Aber auch für Privatpersonen eignet sich der Kurs sehr gut, da keine medizinischen Vorkenntnisse erforderlich sind.“

Der Kurs hat einen Umfang von 4 Stunden und besteht vor allem aus praktischen Übungseinheiten, die durch kurze theoretische Impulse ergänzt werden. „Praktisches Training ist der Schlüssel um die erforderlichen Maßnahmen einzuüben und im Notfall abrufen zu können.“ sagt Klaus Meyer, Leiter des Kurszentrums Fürth und stellvertretender nationaler Kursdirektor des GRC für BLS. „Die Instruktoren achten während des Kurses sehr darauf, dass die Fertigkeiten durch die Teilnehmer korrekt durchgeführt werden. Das ist Voraussetzung für den erfolgreichen Abschluss des Kurses.“ Jeder Teilnehmer erhält ein international gültiges Zertifikat mit einer Gültigkeit von zwei Jahren.

In den kommenden Jahren soll das neue Kursformat in ganz Deutschland bekannt gemacht werden. Die GRC Kurszentren und die GRC Akademie sind für interessierte Einrichtungen die ersten Ansprechpartner und beraten, wie eine Etablierung vor Ort von Statten gehen kann.

KIDS SAVE LIVES in Europa



Die Schülerschulung in Wiederbelebung boomt aktuell in Deutschland und international. Sie ermöglicht die flächendeckende Ausbildung der Bevölkerung in Reanimationstechniken und trägt damit ganz maßgeblich zu der Steigerung der Laienreanimationsquote bei – mehr noch: Sie unterstützt dabei, mehr Menschen mit einem plötzlichen Herz-Kreislaufstillstand zu retten. Mehr Informationen zum Projekt erhalten Sie hier: <https://www.grc-org.de/arbeitsgruppen-projekte/3-1-schulerreanimation-kids-save-lives>.

Schülerreanimation-KIDS-SAVE-LIVES. Hier sehen Sie auch die neue europäische Karte der Schüler-Reanimationsausbildung.

Medientipp: TV-Sendung zur Wiederbelebung

Der WDR zeigte mit der Sendung „Planet Wissen“ am 01.10.2020 eine Stunde das Thema „Erste Hilfe – Jeder kann Leben retten“, u. a. mit Studiogast Professor Bernd Böttiger, unserem Vorstandsvorsitzenden. Hier können Sie sich auch online die ganze Folge ansehen: <https://www.planet-wissen.de/video-erste-hilfe--jeder-kann-leben-retten-100.html>

Grüße vom GRC

Der GRC wünscht allen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Unsere nächsten Kurstermine (Stand 23.10.2020)*



Advanced Life Support Provider Kurs (ALS)

Mainz	16.–17.01.2021
Berlin	23.–24.01.2021
Freiburg	29.–30.01.2021
Ludwigshafen	06.–07.02.2021
Fürth	05.–07.03.2021
Berlin	06.–07.03.2021
Aachen (MBZ) (leider bereits ausgebucht)	06.–07.03.2021
Marburg	13.–14.03.2021

European Paediatric Advanced Life Support Provider Kurs (EPALS)

Berlin (leider bereits ausgebucht)	11.–13.12.2020
Fürth	17.–18.12.2020
Berlin	12.–14.02.2021
Freiburg	13.–14.02.2021
Marburg	20.–21.02.2021

Generic Instructor Course (GIC)

Freiburg	09.–10.01.2021
Landau	09.–10.01.2021

Immediate Life Support Provider Kurs (ILS)

Freiburg	29.01.2021
Marburg	13.02.2021

Newborn Life Support (NLS)

Viersen	09.12.2020
---------	------------

*Aufgrund der aktuellen Situation werden leider nicht alle Kurse stattfinden können. Bitte schauen Sie regelmäßig auf unsere Website und informieren Sie sich dort: <https://www.grc-org.de/kurse/kurstermine>. Bei allgemeinen Fragen zu den Kursen wenden Sie sich bitte gerne an sekretariat@grc-akademie.de.



▲ Bernhard Gliwitzky, Geschäftsführer der GRC Kursakademie